

Florian von Brunn: Statement anlässlich der Podiumsdiskussion beim Seminar des BUND Naturschutz „Ausstieg aus der Herbizidanwendung in der Landwirtschaft“ am 16. April 2018 in Freising

- Wie stehen Sie zu dem dreistufigen Ausstieg aus Pestiziden und was werden Sie als Mitglied des Landtags dafür tun?
- Florian von Brunn (SPD):
 - Überdurchschnittlich hoher Grünlandanteil in Bayern (25%) - das erklärt, warum weniger Pflanzenschutzmittel zum Einsatz kommen
 - Er steht hinter Plan für Ausstieg
 - SPD-Landtagsfraktion hat vor einem Jahr einen Plan vorgelegt, der sich an der Minimierungsstrategie des Umweltbundesamts orientierte
 - Kleine u. mittlere Hofstruktur in Bayern muss erhalten bleiben
 - Ausstieg muss kompensiert werden durch Entschädigungszahlungen für Ertragsverlust
 - Untersuchung Umweltbundesamt: 50% der Pestizide reduzieren -> Ertragsverlust bei gängigen Getreide-/Weizenarten 8-9%; bei anderen Kulturen evtl. höher
 - Wir wollen keine Konzentration von Betrieben od. Importe durch Freihandel
 - Landwirtschaft muss mitgenommen werden durch Entschädigungszahlungen und Beratung
 - Wir haben nicht viel Zeit für langwieriges Monitoring (s. Insektensterben), es muss schnell gehandelt werden
 - Momentane Situation ist nicht Schuld der Umweltpolitik, sondern der Lobbyverbände u. der chemischen Industrie
- Wie stehen Sie zu der Forderung des BN bis 2025 ganz aus dem Herbizidverbrauch auszusteigen? Verfolgen Sie diesen Weg und wenn ja, wie?
- Florian von Brunn:
 - Es bringt nichts aus Glyphosat auszusteigen, wenn man dieses dann durch ein anderes Breitband-Herbizid ersetzt
 - Ausstiegsplan aus Herbiziden u. Pestiziden insgesamt notwendig
 - Bei der Zulassung von Mitteln dürfen nicht mehr die Mittel einzeln untersucht werden, sondern die Gesamtwirkung der Kombinationen aus verschiedenen Mitteln
 - Einfluss der chem. Industrie auf Studien minimieren
 - Minimierungsgebot für Pestizide u. Herbizide muss gesetzlich verankert werden
 - Mehr u. effektivere Ausgleichsmaßnahmen sollen vorgeschrieben werden; Greening wirkt nicht richtig
 - Ja zum Verbot von Herbiziden u. Pestiziden in Naturschutzgebieten u. Trinkwasserschutzgebieten
 - Stufen des BN können genau so umgesetzt werden, allerdings müssen sie ergänzt werden durch Zulassungsverfahren usw.
 - Andere Ausrichtung der europ. Agrarpolitik
 - 50% der Einkommen der Landwirte durch öffentl. Fördermittel
 - Landwirtschafts- und Förderpolitik muss ökologisiert werden
 - Wir haben 94% konventionelle Bewirtschaftung (in Deutschland), könnte daher bis 2025 knapp werden, aber so schnell wie möglich
 - Beratung, Schulung, Förderung wichtig

-Wie wirkt sich der Verzicht auf Herbizide aus? -> LfL -> Forschen! Welche Maßnahmen kann man ergreifen?